

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 10.11.2014

Anfrage Nr.: 0049/2014/FZ
Anfrage von: Stadträtin Deckwart-Boller
Anfragedatum: 07.10.2014

Betreff:

Schwerlastverkehr auf dem Mittelgewannweg

Schriftliche Frage:

Aus der Bevölkerung wurde uns zugetragen, dass neben der Waldorfschule am Mittelgewannweg ein weiterer Industriebau errichtet werden soll. Das Gelände ist zwar seit langer Zeit als Gewerbegebiet ausgewiesen, gleichwohl ist die Waldorfschule vor über 30 Jahren dort ebenfalls angesiedelt worden. Auch eine Kindertagesstätte, eine Kinderkrippe sowie ein Schulbauernhof befinden sich auf dem Gelände. Schon jetzt ist die Zufahrt der Schule von zunehmendem Schwerlastverkehr gekennzeichnet. Da das Gelände besonders im Hinblick auf die Bedürfnisse eines ganztägigen Schulbetriebs unzureichend mit dem Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist, werden täglich nahezu alle Kinder mit Privatautos gebracht und geholt.

1. In welchem Maße wird sich der Schwerlastverkehr aufgrund der geplanten Bebauung erhöhen?
2. Zu welchen Uhrzeiten sind die Spitzenzeiten des branchenspezifischen Schwerlastverkehrs zu erwarten?
3. Bestehen Gespräche mit der Schulleitung über die Verkehrssituation vor der Schule und wenn ja, welchen Inhalt haben diese?
4. Mit welchen Maßnahmen beabsichtigen Sie die Verkehrssicherheit der Schul- und Kindergartenkinder sicherzustellen?
5. Mit welchen Maßnahmen beabsichtigen Sie die bessere Erreichbarkeit mit dem Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln, im Sinne eines modernen Ganztagsbetriebs auch am Nachmittag und am Wochenende, zu gewährleisten?

Antwort:

Im Gewerbegebiet Mittelgewannweg gibt es südlich an das Gelände der Waldorfschule angrenzend noch eine Gewerbefläche, die nicht im städtischen Eigentum steht. Der Eigentümer ist bereit, diese Fläche zur gewerblichen Entwicklung zur Verfügung zu stellen, bislang hat sich aber kein adäquater Nutzer gefunden, der den hochwertigen städtischen Vorstellungen entspricht.

1. Da das weitere gewerbliche Verkehrsaufkommen von der zukünftigen Nutzung der Fläche abhängig ist, kann keine Aussage gemacht werden, inwieweit sich der Schwerlastverkehr erhöhen wird.
2. Wie 1.
3. Das städtische Amt für Verkehrsmanagement hat am 21.07.2014 der Schule ein Angebot für einen Ortstermin gemacht, auf das bis heute keine Antwort vorliegt.

Dabei sollte geprüft werden, ob es punktuelle Möglichkeiten gibt, die Verkehrssicherheit während der Bring- und Holzeiten zu verbessern.

4. Die Schule und der Kindergarten sind über den Mittelgewannweg gut zu erreichen. Es gibt beidseitig der Straße breite Gehwege, die auch mit dem Fahrrad befahren werden dürfen.

Weitere Maßnahmen sind aus städtischer Sicht nicht erforderlich.

5. Für den Radverkehr gibt es entlang der Mannheimer Straße einen Radweg. Die Bushaltestelle ist in unmittelbarer Nähe der Schule. Der Bus fährt im 20-Minuten-Takt die Schule an und zwar in der Zeit von 06.40 Uhr bis 09.20 Uhr und von 11.40 Uhr bis 17.20 Uhr.

Daneben wurden in den vergangenen Jahren in Abstimmung mit der Schulleitung und Elternvertretung mehrere Optimierungen der Beschilderung und Markierungen vorgenommen, um Verbesserungen im direkten Schulumfeld zu erreichen.